

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

149 (29.6.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 149.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 29. Juni

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober deren Raum 9 Pf. Restameile 20 Pf.

1906.

Bürgerauskunftszug.

K. Durlach, 28. Juni.

Bevor man in die Tagesordnung eintrat, gedachte der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Dr. Reichardt, mit warmen Worten der Anerkennung des allgemein beliebten und geachteten Bürgerauskunftsmittels des Metzgermeisters Andr. Knecht, den der Tod so jäh dem Leben entriß. Sein Andenken wurde durch Erheben von den Sitzen geehrt. An seine Stelle wurde einstimmig gewählt: Herr Eduard Merton, Gutbesitzer auf Ritterthaus.

Hernach kam eine bezirksamtliche Mitteilung zur Verlesung.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung bildete: „Die Vermietung des unteren Stockes des Pädagogiumgebäudes an die Firma Eduard Scholl Nachfolger betr.“

Diese Sache wurde bekanntlich vor einiger Zeit durch Verbreitung eines gegnerischen Flugblattes besonders in die Öffentlichkeit getragen.

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt betonte, daß die Vorlage hier bereits Staub aufgewirbelt habe; er begründete sie mit dem Hinweis darauf, daß der Gemeinderat aus der mündlichen und schriftlichen Mitteilung des Herrn Hofbuchbinder Vink die Ueberzeugung gewann, daß das beabsichtigte Unternehmen — Errichtung einer süddeutschen Bergolderschule in Durlach — tatsächlich ein solches sein wird, welches im öffentlichen Interesse der Stadt gelegen ist, und daß man es für die Pflicht einer fürsorgenden Stadtverwaltung ansehe, unternehmenden Geschäftleuten hilfsreich beizustehen. Die im Flugblatt erwähnte Angliederung der Bergolderschule an die Gewerbeschule sei nicht durchführbar, weil es sich hier hauptsächlich um einen praktischen Kurs handle und die Anschaffung der erforderlichen Werkzeuge eine bedeutende Summe erfordern würde. Die Stadt hätte sich durch einen dementsprechenden Vertrag so gesichert, daß sie nach keiner Richtung hin gebunden und im Nachteil sei.

Hernach erklärte Herr Hofbuchbinder Vink in ausführlicher, sachlicher Weise, um was es sich bei dem geplanten Unternehmen handle, welche

Opfer er bereits für die Sache, die durch Beizug von Fremden für die Stadt einen großen Vorteil hätte, gebracht.

B.A.M. Braun erklärte, gegen die Vorlage zu stimmen und zwar mit Rücksicht auf die beiden verdienstvollen Leiter der Gewerbe- und Volksschule, die Herren Bader und Metzger, welche durch Berücksichtigung des Herrn Vink gezwungen würden, gegen ihren Willen ausziehen zu müssen. Herr Metzger hätte seinerzeit eine schöne und billige Wohnung gehabt, die Stadtverwaltung habe ihn veranlaßt, ins Pädagogium zu ziehen und zwar im Hinblick auf die Nähe des Schulgebäudes, dem ein Oberlehrer um der Ordnung willen, da täglich über 1600 Kinder ein- und ausgehen, nicht zu fern sein soll. Herr Metzger sei im Glauben eingezogen, es handle sich um eine Dienstwohnung; er findet das Verhalten namentlich gegen Herrn Metzger nicht korrekt.

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt erklärt darauf, daß das Privatinteresse, das Herr Braun hier vertritt, dem öffentlichen hintangesetzt werden muß. Wenn man überhaupt von einer Dienstwohnung hier reden könne, was er aus verschiedenen, näher bezeichneten Gründen bestritt, so dürfe nicht übersehen werden, daß es sich um eine städtische Dienstwohnung handle, die zurückziehen der Gemeinderat jederzeit berechtigt sei, sobald ein öffentliches Interesse in Frage komme. Dagegen tue Herr Oberlehrer Metzger bei der Stadtverwaltung keine Fehlbite, wenn er um Vergütung des Umzugs einkomme.

Herr Hofbuchbinder Vink erklärt sich bereit, diese Entschädigung zu tragen.

B.A.M. Trinks legt den Standpunkt der sozialdemokratischen Partei dar. Das öffentliche Interesse der beabsichtigten Bergolderschule hänge lediglich von der Frequenz derselben ab. Die Miete sei zu nieder; seine Partei würde der Vorlage nur zustimmen, wenn die Miete um 300 Mk., also von 1200 auf 1500 Mk., erhöht werde.

Herr Vink erklärte, bereit zu sein, nach Abfluß des 3. Mietjahres 1500 Mk. zu entrichten.

B.A.M. Widmann spricht gegen die Vorlage. Man könne in jedem Haus eine Bergolderschule einrichten. Man solle sich die städtische Gebäude auf alle Fälle zu jederzeitiger freier Verfügung sichern; 10 Jahre seien eine lange Zeit, sei das Gebäude, wie jetzt beabsichtigt, umgebaut, so sei es fraglich, ob es noch zu einem notwendigen Zweck lauge und man müsse dann schließlich ein neues bauen.

Hernach liest er einen schriftlichen Protest vor, dem Herr Vink wieder in sachlicher, aufklärender Weise entgegnet.

Als letzter Redner in dieser Angelegenheit trat Herr Wendling auf, dessen Ausführungen aber wegen des Gepolters, das die Pflasterer auf der Hauptstraße verursachten, vom Berichterstatter nicht gehört werden konnten. Die nunmehr von verschiedenen Seiten gewünschte Abstimmung ergab 66 für, 3 Stimmen gegen den Antrag.

Die verschiedenen Geländeankäufe zwecks Wald- und Straßenanlagen wurden ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Auf eine Anfrage des B.A.M. Meier, wie es komme, daß im Boranschlag für die Waldhüter 1000 Mk. Gehalt eingestellt sei, dieselben bisher aber nur 800 Mk. ausbezahlt erhielten, erwidert der Vorsitzende, er werde die Sache ad notam nehmen, ebenso den Wunsch des B.A.M. Kälber, man möchte für einen besseren und näheren Verbindungsweg zwischen Pfingststraße und Bahnhof Sorge tragen.

Bezüglich des letzten Punktes der Tagesordnung: „Dienstvertrag mit Bürgermeister Dr. Reichardt betr.“ erklärte nach dem Abtreten des Vorsitzenden B.A.M. May, man solle das durch die einmütige Wiederwahl bewiesene Vertrauen auch in dieser Sache zum Ausdruck bringen und die Vorlage debattelos annehmen, welcher Antrag allgemeine Zustimmung fand.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 28. Juni. Die Sitzungen des Schwurgerichts für das III. Quartal 1906 beginnen Montag den 9. Juli, vormittags

Mit diesen Worten drehte der Fremde sich um und entfernte sich raschen Schrittes.

Richard hatte nicht Zeit, seinen Gedanken nachzuhängen, denn kaum war der Fremde hinter den nächsten Büschen verschwunden, so sah Richard schon seine geliebte Agnes nahen.

Mit tränengefüllten Augen trat sie zu ihm. „Ach, Richard,“ sprach sie, „welche Mühe hat es mich gekostet, herzukommen! Mein Vater ist sehr aufgebracht gegen Dich. Was hast Du getan?“

„Nichts gar so Schlimmes, mein Liebling!“ antwortete Richard und erzählte was vorgefallen war, ohne das geringste zu verschweigen. „Vergiß nicht,“ schloß er, „daß Du mein ganzes Herz besitzt, und was mir auch zustoßt, meine Agnes, ich werde Dich stets lieben. Vielleicht kommt einst der Tag, wo ich um Deine Hand werben kann, ohne daß Deine Eltern etwas dagegen einzuwenden haben. Es soll mein ganzes Bestreben sein!“

„Und ich will Dir vertrauen,“ rief Agnes und trocknete ihre Tränen. „Ich will den glücklichen Tag geduldig erwarten, mein Richard, und Dir zeigen, daß ich Deiner großen Liebe wert bin.“

„Gott segne Dich, mein Liebling. Und nun lebe wohl! In kurzem wirst Du sehen, wie ich meinen Feinden den Mund schließe und ihnen

Feuilleton.

6)

Der gestohlene Diamantenschak.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

Sechstes Kapitel.

„Wer sind Sie, und mit welchem Recht wagen Sie, so zu mir zu sprechen?“ fragte Richard heftig.

„Gleichviel wer ich bin!“ entgegnete der Fremde. „Ich weiß, wer Sie sind. Ihr Name ist von Burgsdorf. Ihr Vater hat Sie aus dem Hause gewiesen, und Sie haben für die Zukunft nichts von ihm zu hoffen. Sie sind verstoßen, Sie sind enterbt, Herr Richard von Burgsdorf!“

Richard war starr vor Erstaunen, denn der Sprecher war ihm völlig unbekannt.

„Welch freche Worte,“ rief er heftig. „Wir sind einander fremd, ich mag nichts mit Ihnen zu tun haben. Gehen Sie Ihren Weg und lassen Sie mich ruhig den meinen gehen!“

„Das hat jetzt keinen Zweck, so zu mir zu sprechen, Herr von Burgsdorf, wo ich in alles eingeweiht bin und Ihnen nützen kann!“ sagte der Fremde. „Dienstleute sind, wie Sie wissen, diskret. Ich habe über Ihren Bruch mit dem

Major von jemand aus dem Schlosse gehört. Ihr Vater hat Sie ohne Bedenken verstoßen.“

„Hat er sein Testament geändert?“ fragte Richard, sichtlich die Farbe wechselnd.

„Heute morgen war der Rechtsanwalt bei ihm. Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, würde ich mir schon zu helfen wissen.“

„Sie sprechen seltsam, geheimnisvoll. Ich verstehe Sie nicht,“ entgegnete Richard.

„Sie haben die Familientdiamanten gesehen,“ entgegnete der Fremde; „sie sind mindestens eine halbe Million wert. Nehmen Sie diese. Der Major wird seinen einzigen Sohn nicht verfolgen. Ich werde Ihnen helfen, den Diamantenschak zu heben.“

Richard war während dieser Worte dunkelrot geworden und seine Wut über diesen schmachvollen Vorschlag war so groß, daß er dem Fremden drohend erwiderte:

„Wenn Sie sich nicht augenblicklich entfernen, so schlage ich Sie nieder.“

„Nähren Sie mich nicht an, oder Sie sind des Todes!“ rief der Fremde, als Richard die Hand nach ihm ausstreckte. „Was ich sagte, war zu Ihrem Besten. Wenn es Sie eines Tages gereuen sollte, daß Sie sich nicht zu Ihrem Recht verholten haben, so denken Sie daran, was Möller Ihnen sagte.“

rei
ine

eweise
beim
lieben
hnes,
agers

igung
vielen
enden,
eichen
farer
insfern

06.
benen.

ge.

imäch-
gefallen
wester,
stante
vogel
10
it den
in die

906.

benen:
Privat,

Ober-

Bäcker-

nach-

ruhe.

straße 5.

mehl,

ttel zur
Brühe,
Bäume

er,

ber,

ilze bei
straße 84.

teutsche

ität das
Pfennig,
50, 5.70.

tr. 65.

1. Durlach.

9 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsrat Dr. Schick, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat Redel ernannt.

¶ Karlsruhe, 28. Juni. Einen schönen Erfolg hatte am letzten Sonntag Herr Kapellmeister Kuhn im Gesangswettbewerb in Biorzhelm. Er erzielte mit der kleinen Sängerschar der „Maschinenbauer“ zwei erste Preise mit zwei Ehrenpreisen und goldenen Medaillen.

△ Bruchsal, 28. Juni. Der Schüler der Untersekunda der Bruchsaler Realschule, Alfred Lang aus Weiher, machte sich auf dem Wege zwischen Langenbrücken und Ringolsheim der Kurzwahl halber mit einer Hopfenstange zu schaffen und berührte damit die Kraftleitung des Elektrizitätswerks Wiesloch. Durch die Feuchtigkeit der Stange, die in dem nassen Erdreich gelegen hatte, wurde der starke elektrische Strom in seinen Körper geleitet. Lang wurde der „Buchl. Btg.“ zufolge sofort getötet.

× Heidelberg, 28. Juni. Der Budgetauschuß und zahlreiche Mitglieder der 1. Kammer u. a. Fürst Löwenstein-Wertheim, Excellenz Büdlin, Hans Thoma, Oberbürgermeister Beck-Mannheim, Geh. Rat Windelband-Heidelberg besichtigten gestern das Heidelberger Schloß, insbesondere den Otto-Heinrichsbau. Die Regierung war durch Finanzminister Becker, Geh. Rat Bewald und Geh. Oberfinanzrat Böller vertreten. Die Heidelberger Bauräte Koch und Seitz berichteten über die Restaurierung in einem etwa 1 stündigen Vortrage.

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. Juni. In einer Zuschrift an die „Börs. Btg.“ bittet Staatsminister Dr. Sigurd Ipsen alle diejenigen, die im Besitze ungedruckter Briefe oder Aufzeichnungen von Henrik Ipsen sind, diese ihm zur Verfügung zu stellen, um davon eine Abschrift nehmen zu können. Er ersucht ferner alle, die es angeht, keine derartigen Dokumente zu veröffentlichen.

† Iserlohn, 28. Juni. Nach den bis heute mittag vorliegenden Ergebnissen der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Altena-Iserlohn wurden abgegeben: Für Oberland (Soz.) 10 721, für Müller (freis. Volksp.) 7956, für Klocke (Str.) 7725, für Paarmann (nat.-lib.) 6761, für Kueffer (Christl.-soz.) 2795 Stimmen. Aus 16-Ortschaften stehen die Resultate noch aus.

* Dresden, 29. Juni. Die hiesigen Brauer erhöhten den hl-Preis um 2 Mk. für schwere und 1 Mk. für einfache Biere.

Stuttgart, 28. Juni. Staatsminister Frhr. v. Soden ist in den Ruhestand getreten. An seiner Stelle wurde Kultusminister Dr. Weizsäcker zum Minister des Answärtigen und der Verkehrsanstalten und Staatsrat Fleischhauer zum Minister des Reichs- und Schulwesens ernannt.

Spanien.

Madrid, 28. Juni. Die hiesige Polizei

zeige, daß ich nicht der verlorene Sohn bin, zu dem sie mich gern machen wollen.“

„Und ich werde stets für Dich beten, Richard! Bebe wohl!“ sagte Agnes.

In stummer Rührung drückte er ihre Hand, preßte einen innigen Kuß auf ihre Lippen und eilte davon, denn er fühlte, daß der Trennungsschmerz ihn und Agnes überwältigen würde.

Siebentes Kapitel.

Es war am Weihnachtsabend um die von Fräulein Hornegg bestimmte Stunde, als sich leise Schritte der Höhle naheten.

„Bist Du da, Heinrich?“ Klang es leise.

„Ja,“ lautete die Antwort. „Du hast mich lange hier in der Kälte warten lassen.“

„Ich konnte nicht früher kommen, als bis alles im Hause still war.“

„Es geht im Schloß, wie heute abend wohl überall, munter her?“ brummte Möller. „Ich hätte mich auch amüsieren können, wenn ich nicht hierher gekommen wäre.“

„Du irrst,“ entgegnete Fräulein Hornegg. „Schon bevor der Major seinen Sohn verließ, sahen wir wenig Gäste im Schloß, aber jetzt ist es dort ganz still geworden. Der Major scheint sich sehr zu härmern, und Frau von Burgsdorf und ich müssen alles tun, um ihn zu hindern, daß er seinem Sohne nicht vererbe.“

„Schwach nicht so unnützes Zeug!“ unter-

erhielt das Signalement von 14 Anarchisten, die England seit dem 15. d. M. verlassen haben.

Rußland.

* Moskau, 29. Juni. Im meuterischen Preobaschensky-Leibgarde-Regiment wurde das gesamte 1. Bataillon wegen Insubordination vor das Kriegsgericht gestellt. Der Kommandant von Kronstadt, General Bilajew telegraphierte an den Marineminister, die Lage in der Armee und Flotte sei überaus bedrohlich. Daher sei eine Verstärkung durch zuverlässige Elemente nötig. Der Marineminister begab sich nach Kronstadt, um die Mannschaften der Flottenequipage zu beruhigen.

* Warschau, 29. Juni. Seit gestern mittag ist die telegraphische Verbindung mit Petersburg unterbrochen.

* Samara, 29. Juni. Vorgefemern abend begann im hiesigen Lager eine Bewegung im Regiment Buzulof infolge der Verhaftung zweier Soldaten, die ihre Vorgesetzten nicht militärisch gegrüßt hatten. Nachdem die Soldaten ihre Kameraden befreit hatten, traten sie mit Musik zusammen und arbeiteten Forderungen aus, insbesondere über Freilassung der Reserve im 3. Jahr, Verbesserung der Nahrung, Herabminderung der Arbeitszeit, freie Verfügung der freien Zeit, höfliche Behandlung, vollständige Amnestie und Abschaffung der Todesstrafe. Gestern wurde von ihnen kein Dienst getan.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 28. Juni. [II. Kammer.] Präsident Wilkens berichtet über die nochmalige Erörterung der Tarifreform in der Kommission. Abg. Frühauß (freis.) und Eichhorn (Soz.) wenden sich nochmals gegen die Reform, während Abg. Hergt (Str.) für dieselbe eintritt. In dem Schlusswort bedauert Präsident Wilkens, daß die bestimmte Erklärung des Ministers nicht schon am Samstag gefallen sei. Die Einführung des 2 Btg.-Tarifs in der 3. Klasse und die Einrichtung der beschleunigten Personenzüge sei ein Vorteil nicht nur für das platte Land, sondern auch für die Städte. Der Antrag Frühauß und Gen. auf Einführung des 2 Btg. Tarifs in die 3. Klasse Schnellzug ohne Zuschlag wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Demokraten abgelehnt. Der Antrag der Kommission, die Main-Neckarbahn wie die übrigen Anschlussbahnen zu behandeln, wird einstimmig angenommen. Die Annahme der Tarifreform erfolgte mit 50 gegen 17 Stimmen; dagegen stimmten die Sozialdemokraten, Demokraten und der Abg. Frühauß. Es folgt das Schlusswort des Berichterstatters über das Eisenbahnbudget. Die Resolution, für 5 Budgetperioden je 5 Millionen Mark für Nebenbahnen auszuwerfen, wird einstimmig angenommen, desgleichen der Antrag Hergt, die Regierung möge dem nächsten Landtag eine Novelle zum Enteignungsgesetz vorlegen. Samstag 9 Uhr Spezialberatung.

brach sie Möller mürrisch. „Ich riskiere eine große Strafe und möchte daher die Sache bald hinter mir haben. Sind alle Richter ausgelöscht?“

„Ja... außer in des Kellermeisters Kammer. Haller ist aber total betrunken.“

„Bermutlich dank Deiner gütigen Vorsicht,“ erwiderte ihr Bruder lachend.

„Den Schlüssel zu dem Silberzimmer hat er in der Tasche. Ich werde Dir die Haustür öffnen, und Du hast nichts weiter zu tun, als Dich des Schlüssels zu bemächtigen, die Diamanten zu nehmen und Dich damit eiligst zu entfernen.“

„Warum tust Du das alles?“ fragte Möller und sah ihr scharf ins Gesicht.

„Das ist meine Sache,“ erklärte seine Schwester.

„Du hattest stets nur Dein eigenes Interesse im Auge. Was verlangst Du von mir, wenn ich in Sicherheit bin und die Edelsteine zu Geld gemacht habe?“

„Nichts,“ erwiderte die Gouvernante. „Ich werde schon meinen Lohn finden... Das ist mein Geheimnis.“

Mit mißtrauischem Blick erwiderte der Mann: „So lange ich Dich im Auge behalten kann, will ich Dir vertrauen, aber nicht weiter. Jetzt zeige mir den Weg!“

¶ Karlsruhe, 28. Juni. Die Budgetkommission der II. Kammer genehmigte das Bahnprojekt Rastatt-Schwarzach mit 10 gegen 2 Stimmen. Es ist gelungen, die Zinsgarantie, welche der Stadt Rastatt auferlegt werden sollte, im Fortfall zu bringen. Die Bahn wird schmalspurig gebaut.

¶ Karlsruhe, 28. Juni. Zur Schulvorlage wird der „Schw. Btg.“ von durchaus zuverlässiger Quelle mitgeteilt, daß das Ultimatum der Regierung vom Zentrum, den Nationalliberalen, Demokraten und dem Freisinnigen Abg. Frühauß angenommen wird. Von der Stellung der Sozialdemokraten verlautet noch nichts Bestimmtes.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 29. Juni. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 26. Juni 1906:

Dem Gasverwalter Zoller wird vom 1. f. M. ab ein 14tägiger Urlaub bewilligt.

Die Lieferung der Saumsteine für die Turmbergstraße wird dem Maurermeister Krüger übertragen.

Die von Gr. Lebensmittelprüfungsstation der technischen Hochschule und dem Gr. Herrn Bezirksarzt hier abgegebenen Gutachten, nach welchen das Wasser der Buzquelle als brauchbares gutes Trinkwasser anzusehen ist, werden zur Kenntnis gebracht.

Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, daß ein städt. Waldhüter an dem demnächst in Freiburg stattfindenden Fortwärtsturne teilnimmt.

Die Versteigerung der Schau- und Verkaufsbuden auf Kirchweih d. J. wird nicht genehmigt.

Kaufmann Otto Schenkel von hier wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Der Biehmarktplatz soll provisorisch auf die Zimmerplatzwiesen verlegt werden. Zu diesem Zwecke sind diese Wiesen entsprechend aufzufüllen und der mit dem Fußballklub „Germania“ abgeschlossene Pachtvertrag zu kündigen.

Nachdem bei der am 25. d. M. stattgehabten Tagfahrt wegen Verlegung des Bahnhofes von der Expropriationskommission die Erstellung eines dritten Bahnübergangs im Gewann „Blotterwiesen“ abgelehnt wurde, soll eine diesbezügliche Vorstellung an Gr. Staatsministerium gemacht werden.

Ein Gesuch um Zurückstellung vom Militärdienst wird befürwortet.

4 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fohrnisversicherungen im Gesamtwert von 10 730 Mk. werden nicht beanstanden.

Briefkasten. Mit Aufnahme des gestrigen Eingangs von hiesigen Katholiken ist die Erörterung des Gegenstandes abgeschlossen und finden weitere Einwendungen keine Aufnahme mehr. Die Redaktion.

Sie näherten sich vorsichtigen Schrittes dem Schloße. Eine Seitentür war nur angelehnt... die Gouvernante stieß sie auf und gab — den Finger auf den Lippen — ihrem Bruder ein Zeichen, daß er ihr folgen soll.

Nachdem sie einen langen Korridor durchschritten hatten und mehrere Stufen hinaufgestiegen waren, deutete die Gouvernante auf eine halboffene Tür, durch welche ein schwacher Lichtstrahl fiel.

„Wie lange wirst Du zu tun haben?“ flüsterte sie.

„Ungefähr eine Viertelstunde,“ entgegnete der Dieb.

„Willst Du mir durch einen Pfiff anzeigen, daß Du fertig bist?“

„Wie? Du willst nicht hier bleiben?“ fragte er und sah sie mißtrauisch an.

„Nein, ich habe anderwärts zu tun.“

Da erfaßte Möller Fräulein Horneggs Hand mit festem Griff und drückte sie heftig, aber trotz des Schmerzes den sie dabei empfand, wagte sie doch nicht zu schreien.

„Du sollst mich nicht eher verlassen,“ zischte er ihr ins Ohr, „als bis Du mir Deine Gründe dafür gesagt hast.“

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Säuberungsarbeiten der Pflanz von der Dreistellfall-
schleuse bis zur Blankenlocher Gemarkungsgrenze werden, soweit sie
der Stadt Durlach obliegen, am

Montag den 9. Juli d. J., vormittags 8 Uhr,
im Wege öffentlicher Versteigerung vergeben.

Zusammenkunft an der Dreistellfallschleuse.
Durlach den 27. Juni 1906.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten werden auf die Bestimmungen der Wasser-
bezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung
der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentums-
übergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer
Hähnen, Badeeinrichtungen, Klosets etc.) sofort **schriftlich** dem Wasser-
werk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nötig, die das Wasser
durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die Abonnenten in die
festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß am 2., 3. und 4. Juli 1906
die periodischen Ablesungen der Wassermesser vorgenommen werden.

Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschachte
rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen
werden können.

Durlach den 28. Juni 1906.

Städt. Wasserwerk:

L. Hauck.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Samstag den 7. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr, ver-
steigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8,
im Auftrag der Erben des Landwirts Christian Friedrich
Sulzer hier nachstehende auf Gemarkung Durlach belegene Grund-
stücke. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Ge-
nehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1.
Lgb. Nr. 36. Gewann Ortssetzer, an der Herrenstraße Nr. 18.
Bl. 1. 4,67 a Hofraite, 0,45 a Hausgarten, zusammen 5,12 a. Auf
der Hofraite steht: a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Flügelbau und
Ballenkeller, angebautem einstöckigem Schopf mit gewölbtem Keller
und angebautem Kelterischopf mit Schweinstallungen; b. ein zwei-
stöckiges Dekonomiegebäude, es. Nr. 58 Herrenstraße, as. Nr. 35 b
Knecht Andreas, Mehgermeister, Nr. 37 c Gude's Johann, Werkführer,
Nr. 37 d Zipper Karl, Landwirts Eheleute. Anschlag 17,000 Mk.

2.
Lgb. Nr. 4200. Gewann Auf den Liffen Bl. Nr. 50. 14,83 a
Ackerland, es. Nr. 4199 Schreiber Johann Georg u. Gen., as. Nr. 4201
Friedlein Valentin, Aue. Anschlag 1200 Mk.

3.
Lgb. Nr. 417. Gewann an der großen Gäß, Leit- und Blatt-
graben. Bl. Nr. 10. 2,30 a Gartenland, es. Nr. 416 Meier Ludwig,
Landwirt hier, as. Nr. 418 a Stiefel Jakob, Landwirt hier, und Nr. 420
Kiefer Philipp Jakob, Landwirt hier. Anschlag 600 Mk.

Durlach den 26. Juni 1906.

Friedrich Kratt, Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Hausburche,

ein jüngerer, mit nur prima
Zeugnissen zum sofortigen
Eintritt gesucht. Lohn 8 bis
10 Mk. pro Woche bei freier
Station.

Oskar Gorenflo.

Eine kl. ruhige Familie, pünkt-
liche Zahler, sucht auf 1. Oktober
eine freundliche Wohnung von
3 Zimmern. Offerten unter B. 127
an die Exped. d. Bl.

Eine Spülfrau

für Sonntag gesucht

Grüner Hof.

Ein Kind wird tagsüber in
gute Pflege ge-
nommen. Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

Rüferschlauch

billig zu verkaufen
Hauptstraße 29 im Laden.

Mainzer Handkäse,

3 Stück 10, Kiste 2,90 Mk.
Philipp Luger.

Ein möbliertes Zimmer ist
sofort an anständigen Arbeiter zu
vermieten

Größingerstraße 19, 4. St.

Ein anständiges Mädchen kann
Schlafstelle erhalten. Zu erfragen
in der Expedition dieses Blattes.

Gut eingebrachtes neues

Blauflée- oder

Wiesenheu

kauft die
Brauerei Eglau Durlach.

Zum Ansetzen

empfehle ich

sämtl. Sorten Branntweine

in bester Qualität zu billigsten Preisen, außerdem alle

Gewürze

in reiner, frischer Ware.

Conr. Pöhler,

vorm. Ernst Räuchle.

Achtung!

Ich habe Gelegenheit gehabt, einige 100 Stoffhosen
spottbillig einzulassen und werden dieselben, um rasch
damit zu räumen, zu Spottpreisen wieder abgegeben.

Serie I:

Hübsch gemusterte Stoffhosen,

Mk. 2.95 das Stück,

Serie II:

gute Cheviot- und Kammgarnhosen,

Mk. 3.75 das Stück.

Außerdem sind ein Posten

leichte leinene Mannshosen

eingetroffen (sehr geeignet für Landwirte).

Ferner empfehle

Bauchhosen in allen Größen,
Sommerjoppen von 1 Mk. an,
Lüster-, Leinen-, Loden-, Zwirn- u. Cassinethosen
in größter Auswahl.

Krämers

Kerren-Konfektionshaus, Durlach,

Hauptstrasse 76.

Ein jeder Versuch wird lohnen!

Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-3 Uhr.

Nischaffenburger und Nastatter

Sparkochherde

— schwarz und emailliert —

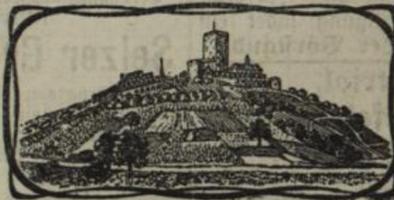
transportable Kessellöfen, Gaskochapparate, Spiritus- und
Petroleumkocher und alle Sorten Kochgeschirre

empfeht billigt

K. Leussler, Lammstraße 23.

Von vorzüglichem Hochglanz und Haltbarkeit
sind meine **Fussbodenfarben**

Marke



ges. gesch.

in jeder gewünschten zu haben.

H. Thiemann, Durlach, Hauptstraße 74.

Oelfarben und trockene Farben

— Fußbodenlacke —

Bugartifel — Materialwaren

en gros und en detail bei

Philipp Luger u. Filialen.

Geholdstraße 2, 3. Stock, ist
eine schöne 3-Zimmerwohnung
mit Zubehör wegen Verletzung so-
fort zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
Kammer und Zubehör ist auf
1. Oktober zu vermieten
Lammstraße 43.



Badischer Leibgrenadier-Berein Durlach.

Morgen, Samstag, 30. d. M., abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung
bei Kamerad Dill (Löwenbräu).
Wegen wichtiger Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Lyra

Samstag den 30. Juni, abends halb 9 Uhr, findet unsere **vierteljährliche Versammlung** im Lokal (Gasth. z. Pflug) statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.
Der Vorstand.

Allg. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter

(G. S. 29 Hamburg).
Samstag, 30. Juni, abends 9 Uhr, findet im Roten Löwen unsere alljährliche ordentliche **Mitgliederversammlung** statt, wozu einladet
Der Bevollmächtigte.

Kanarienzüchter-Verein Durlach.



Samstag den 30. Juni, abends 9 Uhr, findet

Monatsversammlung in der Blume statt.
Tagesordnung:
Ausflug Gernsbach-Fischkultur-Lichtenthal-Baden-Baden.
Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach, G. V.

Sonntag den 1. Juli findet ein **botanischer Ausflug** nach Hohenwettersbach statt unter Leitung des Herrn Sekretär Müller aus Pforzheim. Zusammenkunft präzis 2 Uhr im Garten zur Blume hier. Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Vorstand.

Kupfervitriol, Schwefel, künstl. Dünger
en gros & en detail.
Philipp Luger u. Filialen.

Neue lange Algierkartoffeln Sommermaltkartoffeln lange Rydneikartoffeln Canarische Kartoffeln Italienische Kartoffeln
empfehlen zu alleräußersten Preisen
Oskar Gorenflo.

Land- u. Tafelbutter
en gros und en detail.
trifft täglich frisch ein bei
Philipp Luger u. Filialen.

Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag, 1. Juli 1906, vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier **alt-katholischer Gottesdienst** statt, wozu einladet
Der Vorstand.

Rastatter und Brettener Sparkochherde

(Schwarz lackiert oder emailliert),

Oefen

Regulier-, Dauerbrand- und Kochöfen

(garantiert guter Zug, in großer Auswahl),

Dampf-Waschmaschinen,

beste Konstruktion, unübertroffene Leistung.

Badeeinrichtungen.

Eismaschinen
Eischränke
Beinkühler
Speisechränke
Messerschneidmaschinen
Fleischhacker
Siebkannen

Beerenmühlen
Saftpresen
Bohnenhobel
Bohnenhacker
Gartenmöbel
Waschtische
Schirmständer

Schwefelbälge
Nebenpumpen
Blumensprizen
Schutzbrillen
Decimalwagen
Tafelwagen
Kinderwagen

Bau- und Möbelbeschläge.

Träger, Säulen, Gänge, Walzen.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

Brennmaterialien aller Art,

als Ruhrfett, Anthracit, Saar- u. Schmiedekohlen, Koks, Brikets, Holzkohlen u. Bündelholz

empfehlen billigst bei reeller und prompter Bedienung

Otto Schmidt, Hauptstraße 48,

Eisen-, Kohlen- und Maschinenhandlung.

P. S. Dampfwaschmaschine zur Probe ohne Vergütung.

Heute von 4 Uhr ab:

Prima Leber- u. Griebenwürste.

Karl Bull, Lammstraße 24.

Zur jetzigen warmen Jahreszeit

empfehle:

Teinacher Sprudel

1/2 Liter-Patentflasche bei 1-25 St. 18 S.
1-25 15 S.
Berechnung und Vergütung für die leere 1/2 Flasche 18 S.
1/2 15 S.

Königlich Selters

1/2 Liter-Krug bei 1-25 St. 31 S.
1-25 28 S.
Berechnung und Vergütung für den leeren 1/2 Krug 4 S.

Selzer Grosskarben

1/2 Liter-Krug oder 1/2 Liter-Patentflasche bei 1-25 St. 20 S.
1-25 17 S.
Berechnung und Vergütung für den leeren 1/2 Krug 4 S.
1/2 Patentflasche 20 S.

Apollinaris

1/2 Liter-Korkflasche bei 1-25 St. 30 S.
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 7 S.

Stets frische Füllung.

Bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer besondere Vorzugspreise.
Lieferung franko Haus.

Oskar Gorenflo, Hoflieferant,

Hauptstrasse 10.

Telephon 37.

Wohnung

von 6 Zimmern, Badezimmer und aller Zugehör auf 1. Okt. d. J. zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 132 an die Exped. d. Bl.

Muskatellertrauben,

feinste Weinrosine (steht 1 Liter auf 8-9 S.), en gros und en detail bei
Philipp Luger.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigst geliebtes Kind.

Fanny

gestern vormittag 12 Uhr nach langem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Eltern:
Gustav Deckert u. Frau.
Durlach, 29. Juni 1906.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 5 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Gartenschläuche

in Gummi und Hanf mit Mundstück etc., sowie Abfüllschläuche empfiehlt

G. Heilmann,
Telephon 30.

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 1. Juli 1906.
In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe.
2 1/2 " Predigt: Herr Stadtpfarrer Vogelmann.
In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Vogelmann.

Evangel. Vereinshaus.

(Zehntstraße 4).
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Vortrag von Herrn Stefan Meyer: „Gottes Heiligkeit im Geseh“.
Montag 8 " Jungfrauenverein.
Dienstag 8 " Jünglingsabend.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.
Donnerstag 8 " Singstunde Männerchor.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).
Sonntag 10 Uhr: Antrittspredigt von Pred. C. Berner.
11 " Sonntagsschule.
8 " Jungfrauenverein.
8 " Predigt: C. Berner.
Montag 9 " Singstunde.
Donnerstag 9 " Gebetsstunde.
Freitag 9 " Jünglingsverein.
Wolfartsweier:
Sonntag 3 Uhr: Predigt (Pr. C. Berner).

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
23. Juni: Irene Luise Ethy Else, Bat. Hans Eugen Hummel, Igl. Leutnant.
Gestorben:
28. Juni: Karl Nieder von Wallburg, Amt Ettenheim, Metzger, und Karoline Hobarth von Spielberg.
Geboren:
26. Juni: Lina, Bat. Karl Leopold Andreas Weiler, Buchdrucker, 5 1/2 L. a.
28. " Fanny Frieda, Bat. Gustav Deckert, Magaziniere, 8 1/2 L. a.

Rechtlich, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.